

Öffnung für User*innen Crowd- und Community-Sourcing im Museum

08. Mai 2020

Online-Vortrag und Diskussion mit Franziska Mucha

Das Internet ermöglicht eine Vielfalt an Praktiken wie offenes Teilen, soziales Aushandeln, kreatives Remixen und dezentrale Zusammenarbeit, die auch ein integraler Bestandteil partizipativer Museumspraxis sind. Es liegt nahe, beides zusammenzudenken und digitale und partizipative Museumsprojekte zu entwickeln. Dabei steht die Öffnung für User*innen, ihre Perspektiven, Bedürfnisse, Mobilisierung und Beteiligung im Mittelpunkt des Interesses, was oftmals unter dem Begriff „Community-Building“ zusammengefasst wird.

Die so evozierte Gemeinschaftlichkeit ist allerdings kein Automatismus, sondern ein Element der Kultur der Digitalität (Stalder 2017), das reflektiert und im Einklang mit User*innen-Praktiken entwickelt werden muss. Im Impulsvortrag möchte ich verschiedene Formen von Crowd- und Community-Sourcing vorstellen und die damit verbundenen Erwartungen der Institutionen an die Partizipant*innen beleuchten. Diese werden anhand des Beispiels „Stadtlabor Digital“ aus dem Historischen Museum Frankfurt mit eigenen Erfahrungen aus der Praxis abgeglichen.

Stalder F. (2017), Kultur der Digitalität. Berlin: Suhrkamp.

Stadtlabor Digital: <https://stadtlabor-digital.de>

Kurzvita

Franziska Mucha ist PhD-Studentin an der Universität Glasgow und erforscht im Rahmen des „European Training Network: Participatory Memory Practices (POEM)“ Crowd- und Community-Sourcing im Museum. Von 2016 bis 2018 war sie Kuratorin für digitale Museumspraxis im Historischen Museum Frankfurt. Davor war sie im gleichen Haus als Volontärin für die neue partizipative Dauerausstellung „Frankfurt Jetzt!“ tätig und Projektmanagerin beim Ars Electronica Festival in Linz. Ihr wissenschaftlicher Hintergrund sind Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis, die sie in Hildesheim und Trondheim studierte und mit einer Diplomarbeit über künstlerische Forschung und partizipative Ausstellungsarbeit im Stapferhaus Lenzburg abschloss.

Moderation

Eva Tropper, Leitungsteam Museumsakademie Joanneum, Graz (A)